Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Schulblätter

Band: 6 (1840)

Heft: 3-4

Buchbesprechung: Handwörterbuch deutscher Synonymen, oder Erklärung der ähnlich- und gleichbedeutenden (sinnverwandten) Wörter in der deutschen Sprache : ein Hilfsbuch für Lehrer und für Jeden, der richtig und genau bezeichnend sprechen und schreiben will

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

müſſe, und macht auf die Vortheile aufmerkſam, die nicht nur für die Kinder, ſondern auch für die Lehrer daraus erwüchſen; und dann noch einmal die Ergebniſſe ſeines Nachdenkens zuſammenfaſſend, endigt er mit einem Aufrufe an das Volk und die Regirungen, zu wachen, daß das theuerſte ihrer Intereſſen gewahrt werde.

So wären wir denn, wenige Monde von einander, mit zwei intereſſanten Schriften über Erziehung und Schullehrerſeminarien aus der Feder zweier Wadtländer bereichert worden; denn auch den Verfaſſer des eben beſprochenen Werkes zählen wir mit Freuden zu den Unſern. Die Schrift des Herrn Bruch, wie die des Herrn Gauthey, trägt denſelben Geiſt, und zeichnet ſich aus durch Gemüthlichkeit und geſundes Urtheil. Die Erziehungswiſſenſchaft, der Geiſt der Erziehung, haben ihre Vertreter und machten Fortſchritte bei uns; und keine jener finſtern Theorien ſuchen ſich bei uns einzuniſten, welche des Menſchen ganze Thätigkeit auf die Auffindung des Steins der Weiſen hinleiten würden. Freuen wir uns deſſen, was wir beſitzen, um ſo mehr, als unſere Bedürfniſſe groß und die Lükken mannigfach und tief ſind. A. Vinet.

Handwörterbuch deutſcher Synonymen, oder Erklärung der ähnlich- und gleichbedeutenden (ſinnverwandten) Wörter in der deutſchen Sprache. Ein Hilfsbuch für Lehrer und für Jeden, der richtig und genau bezeichnend ſprechen und ſchreiben will. Von Dr. F. W Genthe. 2te umgearbeitete Ausgabe. Eisleben und Leipzig, Verlag von Georg Reichardt. 1838.

Der Verfaſſer hat ſein Handwörterbuch der Synonymen in der Art für Lehrer beſtimmt, daß dieſelben ihre Schüler darauf verweiſen und ihnen die nöthigen Erläuterungen geben können, und er hat dabei vorzüglich die Schüler der Gymnaſien, Seminarien und höheren Bürgerſchulen im Auge gehabt, daher auch zuweilen die Wörter nach ihrer Abſtammung erklärt, wodurch oft

ganz allein ein ſicherer Grund für die Erklärung gefunden werden kann. Die Schrift enthält 1594 Artikel, während das ſynonymiſche Wörterbuch von Eberhard nur 1265 umfaßt. Dieſelbe iſt jedenfalls eine ſorgfältige Arbeit. Hie und da dürfte der Unterſchied ſinnverwandter Wörter ſchärfer beſtimmt ſein; aber oft iſt ihre kurze Erklärung ſehr treffend. Z. B. Befürchten und Beſorgen. „Beide Wörter ſtimmen darin überein, daß man ein Uebel nahe glaubt oder, was jedoch mehr in Erſterem als in Letzterem liegt, nahe ſieht. Beſorgen erhält eine größere Theilnahme, Befürchten ſpricht ſtärkeren Eindrukk aus. Man befürchtet, was man nicht abwenden kann; man beſorgt, was man abwenden möchte.“ — Die Schrift iſt wohl empfehlenswerth.

Die geſammte Erdkunde, ein Lehrbuch für Real- und Gewerbſchulen, ſowie für mittlere Gymnaſial-Klaſſen. Nebſt einer kurzen Anleitung, die Grundformen der einzelnen Erdtheile auf die einfachſte Weiſe zu konſtruiren, verbunden mit Aufgaben zu mündlicher und ſchriftlicher Beantwortung. In zwei Abtheilungen von J. E. Wittmann, Lehrer an der Realanſtalt in Ulm. Ulm, 1839. In der Ebner'ſchen Buchhandlung.

Der Verfaſſer des vorliegenden Lehrbuches ſagt in ſeinem Vorwort (S. 9 u. ff.), es ſtimmen die Verfaſſer der beſſern geographiſchen Lehrbücher darin überein, daß der geographiſche Unterricht nicht mehr bloß den materiellen Zwekk im Auge haben dürfe, ſondern daß er zur Bildung des Geiſtes und Veredlung des Herzens beitragen, daher den Verſtand, die Phantaſie und das Gedächtniß des Zöglings gleich ſtark in Anſpruch nehmen, dann in der Seele desſelben ein unverwiſchliches Bild der Erdoberfläche hervorbringen und endlich wahre chriſtliche Religiöſität befördern müſſe. Gleichwohl ſind dieſelben hinſichtlich des Lehrganges nicht unter ſich